

Mardi, 19 août 2025 | 13h30 - 17h00

Kurs 25/5

Violence domestique

Défis et pistes d'action dans le domaine d'asile

Avec **Rosalie Julien**, psychologue, équipe stationnaire à Solidarité femmes, Biel/Bienne et régions
Cristina Froidevaux-Di Benedetto, assistante sociale, équipe ambulatoire à Solidarité femmes, Biel/Bienne et régions

Lieu Maison Wytttenbach, salle 3, Rosius 1, 2502 Biel/Bienne

La violence domestique constitue une problématique grave, qui touche tous les milieux, y compris le domaine de l'asile. Dans

les centres d'hébergement collectif (HC), les familles et les couples sont soumis à de multiples pressions. Lorsque les conflits se manifestent par des violences, les équipes encadrantes des HC et les travailleuses et travailleurs sociaux sont directement impliqué-e-s dans la gestion de ces situations. En Suisse, la violence domestique est un délit poursuivi d'office, ce qui demande une réaction appropriée de la part des professionnel-le-s sur le terrain. Ce cours répond aux questions suivantes:

- Quelles sont les différentes formes de violence domestique et quels sont les facteurs de risque et de protection?
- Comment la violence domestique est-elle reconnue et quelles sont les options d'action et les processus internes à privilégier?
- Où et comment les professionnel-le-s peuvent-ils recevoir du soutien?

Mittwoch, 10. September 2025 | 13.00 - 17.00 Uhr

Kurs 25/6

Länderkurs Georgien

Situation vor Ort und Asylsuchende in der Schweiz

Mit **Adrian Schuster**, Länderexperte der Schweizerischen Flüchtlingshilfe (SFH)
Fachperson, Rechtsberatungsstelle für Menschen in Not (RBS) im BAZ Bern
Mariam Makhatelashvili, Interkulturelle Dolmetscherin aus Georgien

Ort Kirchgemeinde Paulus, grosser Saal, Freiestrasse 20, 3012 Bern

Die gegenwärtige Regierung Georgiens orientiert sich an Russland, mit den entsprechenden Auswirkungen auf die menschenrechtspolitische Situation. Diese ist insbesondere für Frauen, LGBTQI+-Personen und religiöse Minderheiten schlecht. Zudem weist das Gesundheitswesen grosse Defizite auf: Behandlungsmöglichkeiten und bezahlte Leistungen fehlen oft. Trotz der tiefen Schutzquote gehört die Schweiz seit Jahren zu den wichtigsten Zielländern für Asylsuchende aus Georgien. Der Kurs beleuchtet die aktuelle Situation vor Ort und beantwortet folgende Fragen:

- Wie sieht die menschenrechtspolitische Lage in Georgien aus?
- Was sind die Fluchtgründe Asylsuchender aus Georgien und wie beurteilt das SEM ihre Gesuche?
- Wie können Geflüchtete aus Georgien bestmöglich betreut und beraten werden?

Dienstag, 21. Oktober 2025 | 13.30 - 17.00 Uhr

Kurs 25/7

Perspektiven für Rückkehrende

Unterstützung durch die Rückkehrhilfe

Mit **Sonja Kyburz**, Programme Officer, IOM Bern
Lea Meier, Rückkehrberaterin Kanton Bern, KKF
Sabine Lenggenhager, Koordinatorin Unterstützungssnetz für Abgewiesene Asylsuchende, KKF

Ort Kirchgemeinde Paulus, grosser Saal, Freiestrasse 20, 3012 Bern

Geflüchtete kehren aus unterschiedlichen Gründen in ihr Herkunftsland zurück: Sie haben einen negativen Asylentscheid erhalten oder sie verzichten freiwillig auf ihren Status in der

Schweiz. Die schweizerische Rückkehrhilfe des Staatssekretariats für Migration (SEM) unterstützt die Rückkehr, Ansprechstelle im Kanton Bern ist die Rückkehrberatung der KKF. Sie prüft Leistungsansprüche beim SEM, bietet Beratung und Unterstützung bei der Planung und Organisation der Rückkehr und arbeitet dabei eng mit der Internationalen Organisation für Migration (IOM) zusammen. Der Kurs gibt einen allgemeinen Überblick über Abläufe und Informationen zur selbstständigen Rückkehr und beleuchtet folgende Aspekte:

- Wie funktioniert die Rückkehrberatung in den kantonalen Rückkehrberatungsstellen und wer hat Zugang?
- Welche Leistungen umfasst die Rückkehrhilfe?
- Wie sieht die konkrete Umsetzung vor Ort aus? Welche Projekte können in den Herkunftsländern umgesetzt werden?

Dienstag, 2. Dezember 2025 | 13.30 - 17.00 Uhr

Kurs 25/8

Konflikte transformieren

Welche Rolle spielt die Kommunikation?

Mit **Consolata Peyron**, Mediatorin, CNVC-zertifizierte Trainerin für Gewaltfreie Kommunikation
Saso Stevanovski, Migrationsfachmann, Leiter Kollektivunterkunft Grindelwald

Ort Kirchgemeinde Heiliggeist, Zentrum Bürenpark, kleiner Saal 2. OG, Bürenstrasse 8, 3007 Bern

Unterschiedliche Bedürfnisse und Anforderungen der Kommunikation treffen im Alltag der kollektiven Unterbringung (KU) zusammen. Geflüchtete brauchen umfassende und verständliche

Informationen, ein offenes und respektvolles Ohr für ihre Erzählungen und verlässliche Gesprächspartner:innen. Mitarbeiter:innen haben ein eng getaktetes Arbeitsprogramm und sind oft froh, wenn es ohne viele Worte läuft. Solchen Differenzen methodisch zu begegnen, kann situations- und stressbedingte Konflikte verändern und verhindern, dass sie gewaltsam ausgetragen werden. Der Kurs vermittelt Methoden der gewaltfreien Kommunikation (GFK) und stellt Best-Practice-Beispiele aus dem Alltag einer KU vor. Folgende Fragen stehen im Zentrum:

- Welche Situationen bergen Konfliktpotenzial?
- Wie können Methoden der GFK dazu beitragen, Konflikte im Arbeitsalltag in konstruktive Bahnen zu lenken?
- Wo liegt mein Veränderungsspielraum in der Interaktion mit Geflüchteten?

Organisatorisches

Anmeldung an Kirchliche Kontaktstelle für Flüchtlingsfragen KKF
Effingerstrasse 55, 3008 Bern
oder via www.kkf-oca.ch/horizonte

Auskünfte Lea Meier, Tel 031 385 18 13
lea.meier@kkf-oca.ch

Anmeldefrist Jeweils 20 Tage vor Kursbeginn. Ihre Anmeldung ist verbindlich. Sie erhalten 3 Wochen vor dem Kurs eine Bestätigung. Bis zu 2 Wochen vor dem Kurstermin hat eine schriftliche Abmeldung keine Kostenfolgen.

Nachmeldungen Auf Anfrage bei der KKF möglich

Unkostenbeitrag CHF 70.- pro Weiterbildungshalbttag

Anmeldung

Kurs(e) Nr. _____

Name / Vorname _____

Institution _____

Adresse _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

E-Mail _____

Einsenden an: KKF, Effingerstrasse 55, 3008 Bern oder per Online-Formular
www.kkf-oca.ch/horizonte